



18439 Stralsund, Frankenhof 7/8, zur Zeit 18435 Stralsund, Thomas – Kantzow – Str. 13

Schulleiterin des Schulzentrums: Frau Landt

Schulleiterin des gymnasialen Teils: Frau Lukas

Qualitätsbericht des gymnasialen Teils “Johann Wolfgang von Goethe”

Im Jahre 2008 schlossen sich das mathematisch naturwissenschaftliche Gymnasium „Johann Wolfgang von Goethe“ und die Regionale Schule „Gerhart Hauptmann“ zum Schulzentrum am Sund zusammen. Das Schulzentrum als offene Ganztagschule ist eine kooperative Gesamtschule, in der beide Bildungsgänge getrennt sind. Die Fusion war notwendig, da die Schülerzahlen am Gymnasium zurück gingen und eine Einzügigkeit der Klassen nur im Verbund möglich war. Mittlerweile hat das Konzept des Schulzentrums Früchte getragen. Die Orientierungsstufe, in der auch viele Gymnasiallehrer arbeiten, ist durchgängig vierzügig.

Dem 1991 gegründeten Goethe – Gymnasium sieht man den Charme einer Armeekaserne aus den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts noch an. Trotz mehrerer Sanierungsarbeiten (Heizungs- und Sanitäranlage, Dach, Fenster – siehe erster Qualitätsbericht) sowie 2009 die Fertigstellung des neuen Schulhofes hat das Gymnasium erhebliche Nachteile bei der Werbung um Schüler. Im Inneren des Hauses wird deutlich, dass eine Grundsanierung unumgänglich ist. Diese ist seit mehreren Jahren geplant, durch die anstehende Kreisgebietsreform jedoch hinausgezögert worden. Danach gehören die Gymnasien dem zukünftigen Landkreis an, welcher sie der Stadt wieder zurück in deren Verantwortung geben kann. Die Fördermittel sind an die Stadt gebunden. Mit der Zustimmung der Landkreise zur Rückgabe der Gymnasien an die Stadt steht einer Sanierung nichts mehr im Wege. Das Goethe-Gymnasium ist im Sommer 2011 übergangsweise in das Gebäude der alten Karsten- Sarnow -Schule in Knieper West III gezogen. Mit vielen Eigenleistungen der Schule wurde ein Zustand erreicht, dass unsere Schüler sich trotz der geänderten Bedingungen wohl fühlen können. Nach den Bauausschreibungen hoffen wir, dass im Winter zügig mit den Baumaßnahmen begonnen wird.

Dieser Umzug hat Konsequenzen für alle Beteiligten. Für die Schüler, die überwiegend aus der Frankenvorstadt, der Triebseer Vorstadt, aus Devin, aber auch aus Prohn, Negast und Steinhagen kommen, verlängern sich häufig die Anfahrtswege. Die Lehrer pendeln zwischen den Gebäuden der Gerhart Hauptmann, dem gymnasialen Schulteil und dem kleinen Neubau auf dem Schulhof des Goethe-Gymnasiums, wo die 6. Klassen beschult werden.

Für manche Sportlehrer kommt als vierter Ort noch die Sporthalle der ehemaligen Rosa-Luxemburg- Schule dazu, weil wir die Turnhalle an der benachbarten Marie-Curie -Schule aufgrund von großer Auslastung nicht nutzen dürfen.

Die Organisation eines Stundenplanes mit 4 Standorten und Gastkollegen ist eine logistische Meisterleistung. Selbst das Problem der Parkplätze für die wechselnden Kollegen musste strikt geplant werden.

Durch die Wechsel zwischen den Schulteilen ergibt sich für die Kollegen ein längerer Schultag. Es wird viel Zeit dafür gebunden und die Belastungen sind groß.

Zurzeit besuchen von 586 Schülern des Schulzentrums 265 den gymnasialen Schulteil. Von den insgesamt 58 Lehrern, darunter 11 Gastlehrern und 3 Referendaren, arbeiten hauptsächlich 30 Lehrer als Gymnasiallehrer in der alten Karsten Sarnow. Von ihnen wechseln 19 für mehrere Stunden an den regionalen Schulteil.

Im Zuge der Schulzentrumsgründung wurden Veränderungen in der Rhythmisierung der Stunden vorgenommen. Mit dem Übergang zum Blockunterricht in 85 Minuten versprochen wir uns neben leichteren Schultaschen einen intensiveren Unterricht mit kooperativen Lernformen. Nach zweijähriger Probezeit haben wir beschlossen, zumindest die Einstundenfächer wieder zu entkoppeln, da durch den 14tägigen Unterricht die Vergessensquote der Schüler hoch ist und durch z.B. Feiertage sich der Abstand zwischen 2 Blöcken auf 4 Wochen ausweiten kann.

Die durch die 85 Minuten jeweils eingesparten 5 Minuten nutzen unsere Schüler gesammelt in einer Stunde zum individuellen Lernen oder zur Freiarbeit (Klassen 5 und 6).

Nach wie vor hat unsere Schule den Ruf des familiären – klein und gemütlich, mit einem freundschaftlichen Ton untereinander. In den Leitsätzen unserer Schule findet sich auch die Bedeutung eines vertrauensvollen, respektvollen und guten Arbeitsklimas. Hilfe bei fachlichen und persönlichen Problemen ist selbstverständlich. Seit Jahren arbeitet der Schülerrat eng mit der Vertrauenslehrerin zusammen. Durch die Schulzentrumsbildung verfügen wir nun auch über eine Schulsozialarbeiterin, welche vorher am Gymnasium gearbeitet hat und den Kollegen damit vertraut ist.

Mit der Fusion ebenfalls verbunden ist eine größere Anzahl von Förderstunden für LRS (4h), SPF (14h) sowie Nachmittagsangebote(40h) für Schüler im Rahmen der offenen Ganztagschule.

Zu einer guten Atmosphäre tragen auch die vielfältigen sportlichen Aktivitäten, Kursfahrten und Projekte bei:

- Als MINT – Schule: Mathematikclub, Ausrichtung der Landesmathematikolympiade, Teilnahme am MINT – Lager in Hannover und des Mathematiklager auf Ummanz; eigenständiges MINT-Camp in Stralsund zusammen mit der FH (2010); besondere naturwissenschaftliche Förderung in den MINT-Klassen der Orientierungsstufe; Projekt Miniphänomenta;
- Kursfahrten der 11. Klassen nach London, Paris und Rom (Fremdsprachen), Lubmin (Kunst) sowie das Skilager in Fieberbrunn (Österreich);
- im Sport die Teilnahme an vielen sportlichen Wettbewerben wie z.B. „Jugend trainiert für Olympia“, Handball, Hockey, jährlichen Laufabzeichen (15, 30 bzw. 60 Minuten), das Sportfest der Gymnasien; der alljährliche Sporttag; die durchgängige Benutzung des Krafraumes; Skiabfahrt und Langlauf im oben erwähnten Skikurs und anderes mehr.

Die Projektwoche wird alljährlich mit verschiedenen Projekten und Ideen gefüllt. Anschließend zeigen die Schüler am Tag der offenen Tür stolz ihre Ergebnisse. In den letzten beiden Jahren gab es im Rahmen der Gesunden Schule folgende Projekte:

- Mobbing und Gewalt
- Schulung der Sinne
- Fit fürs Leben (TEO)
- Prävention in Zusammenarbeit mit dem Regenbogenverein und der Polizeistation Böttcherstraße
- regionaltypische Sportarten wie Jollensegeln und Seekajak als Sportkurs
- Giftstoffe in unserer Nahrung!?
- Rauchen, Alkohol und Drogen im Englischunterricht

und viele andere Projekte aller Fächer.

Vielfältige künstlerische Möglichkeiten gibt es an der Schule. Die Chöre des Schulzentrums zeigen ihre Leistungen alljährlich beim Weihnachtsfest in der Heilgeistkirche und bei der Übergabe der Abiturzeugnisse und den Zeugnissen der Mittleren Reife des Realschulanteils. In enger Zusammenarbeit mit dem Sticer-Theater laufen die Proben unserer Schulbands. Schüler des Schulzentrums verbringen sinnvoll ihre Freizeit in Theatergruppen und anderen Interessengruppen des oben genannten Theaters.

Neben all den Projekten und zusätzlichen Angeboten erachten wir den Unterricht als wichtigste Grundlage für Bildung und Erziehung. Zu einer gesunden Lebensweise gehört auch, dass Probleme aufgedeckt und behoben werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Dazu gehören neben dem Tag der offenen Tür halbjährlich stattfindende Elternsprechtage und Elternversammlungen.

Neu in diesem Schuljahr ist die Etablierung eines Schulsanitätsdienstes. Derzeit haben sich 8 Schüler bereit erklärt, die Ausbildung zum Schulsanitäter in Zusammenarbeit mit dem ASB zu absolvieren. Damit haben wir eine weitere Möglichkeit geschaffen, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz in den Verantwortungsbereich der Schüler zu integrieren